

LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Fakultät für Physik

URKUNDE
über die Verleihung des Doktorgrades

Unter der Präsidentschaft des Professors für Finanzwissenschaft
Dr.rer.pol. Bernd Huber

und dem Dekanat des Professors für Physik
Dr.rer.nat. Axel Schenzle

wird

René Fassbender

geboren am 3. 5. 1977 zu Diez/Lahn

in Anerkennung seiner Dissertation

„Studying Cosmic Evolution with the XMM-Newton Distant Cluster Project:
X-ray Luminous Galaxy Clusters at $z \geq 1$ and their Galaxy Populations“

und nach erfolgreicher Ablegung der mündlichen Prüfung

am 29. November 2007

der Grad eines Doktors der Naturwissenschaften
(doctor rerum naturalium)

mit dem Gesamturteil „summa cum laude“ verliehen.

München, den 29. November 2007



Präsident



Dekan

Diplom

Herr René Faßbender

geboren am 3. Mai 1977 in Diez/Lahn

hat am 13. Mai 2003

die Diplomprüfung im Studiengang Physik

mit dem Gesamturteil

- sehr gut -

an der Universität Heidelberg bestanden.

Aufgrund dieser Prüfung wird ihm hiermit der akademische Grad

Diplom-Physiker

verliehen.

Heidelberg, den 13. Mai 2003

Der Dekan



Der Vorsitzende
des Prüfungsausschusses



Prüfungszeugnis

Herr René Faßbender

geboren am 3. Mai 1977 in Diez/Lahn

hat sich am 13. Mai 2003

der Diplomprüfung im Studiengang Physik

an der Universität Heidelberg unterzogen
und in den einzelnen Prüfungsfächern folgende Urteile erhalten:

1. Experimentalphysik	<u>sehr gut (1,0)</u>	Prof. U. Platt
2. Theoretische Physik	<u>sehr gut (1,3)</u>	Prof. M. Schmidt
3. Allgemeine Relativitätstheorie	<u>sehr gut (1,0)</u>	Prof. I. Bender
4. Astronomie	<u>sehr gut (1,0)</u>	Prof. I. Appenzeller
5. Diplomarbeit	<u>sehr gut (1,0)</u>	Priv.-Doz. Dr. H.-J. Röser Prof. J. Fried

Das Thema der Diplomarbeit lautete:

**Commissioning of the near IR camera OMEGA2000 and development of a pipeline
reduction system**

Nach den Ergebnissen der mündlichen Prüfung und der Diplomarbeit
wurde die Prüfung mit dem Gesamturteil

sehr gut

bestanden.

Heidelberg, den 13. Mai 2003



Der Vorsitzende
des Prüfungsausschusses

Wolfgang Rühl

Zweitschrift

Prüfungszeugnis

Herr René Faßbender

geboren am 3. Mai 1977 in Diez/Lahn

hat sich am 6. August 1998

der Diplom -Vorprüfung im Studiengang Physik

an der Universität Heidelberg unterzogen

und in den einzelnen Prüfungsfächern folgende Urteile erhalten:

1. Experimentalphysik	<u>sehr gut (1,0)</u>	Prof. K. Tittel
2. Theoretische Mechanik	<u>sehr gut (1,0)</u>	Prof. I. Bender
3. Mathematik	<u>sehr gut (1,0)</u>	Dr. R. Busam
4. Chemie	<u>sehr gut (1,0)</u>	Prof. H.P. Latscha

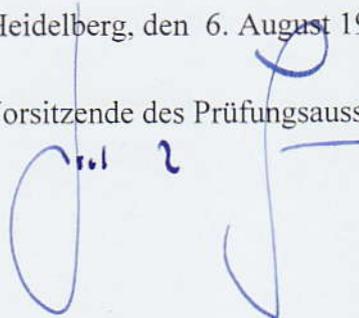
Die Prüfung wurde mit dem Gesamturteil

sehr gut

bestanden.

Heidelberg, den 6. August 1998

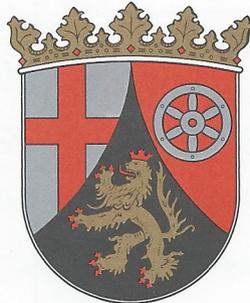
Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses



Gesamturteile: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend

Gymnasium Diez

Rheinland-Pfalz



ZEUGNIS

DER ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE

Vor- und Zuname René Faßbender

geboren am 03.05.77 geboren in Diez

wohnhaft in Oberscheidstr. 1, 65624 Altendiez

hat nach dem Besuch der gymnasialen Oberstufe die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben.

Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde:

1. Die „Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II“ (Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweils gültigen Fassung)
2. Die „Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II“ (Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 1973 in der jeweils gültigen Fassung)
3. Die Beschlüsse zur „Einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe“ (Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweils gültigen Fassung)
4. Die Abiturprüfungsordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 28. Juli 1983 (GVBl. S. 197) in der jeweils gültigen Fassung

ZEUGNIS DER ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE

Vor- und Zuname _____

René F a ß b e n d e r

I. Grundkurse der Hauptphase und Qualifikation im Grundfachbereich					
Grundfach ¹⁾²⁾³⁾	Punktzahlen d. Halbjahre				Summe
	12/1	12/2	13/1	13/2	
Mathematik	13	13	14	3. Prüfungsfach	40
Gemeinschaftskd.	12	14	14	4. Prüfungsfach	40
Deutsch	(10)	11	11	13	35
Chemie	13	14	14	15	56
Biologie	(12)	14	14	15	43
Ev. Religion	(13)	(13)	(13)	14	14
Sport	15	15	(13)	12	42
Bildende Kunst	09	12	00	00	21
***	**	**	**	**	**
***	**	**	**	**	**
***	**	**	**	**	**
Punktsumme aus 22 Grundkursen (mindestens 110, höchstens 330 Punkte)					I. = 291

II. Qualifikation im Leistungsfachbereich					
Leistungsfach ³⁾	Punktzahlen d. Halbjahre			Summe einfach	Summe zweifach
	12/1	12/2	13/1		
1. Englisch	14	15	14	43	86
2. Physik	12	14	15	41	82
Facharbeit im Fach: Englisch				(Punktzahl zweifach)	30
Punktsumme (mindestens 70, höchstens 210 Punkte)				II. =	198

III. Qualifikation im Prüfungsbereich					
Prüfungsfach ²⁾³⁾	Halbj. 13/2	Punktzahlen Prüfungsergebnis			Summe
		schriftl.	mündl.	vierfach	
1. Englisch	15	14	**	56	71
2. Physik	15	15	**	60	75
3. Mathematik	15	15	**	60	75
4. Gemeinschaftskd.	13	X	14	56	69
Punktsumme (mindestens 100, höchstens 300 Punkte)				III. =	290

IV. Gesamtqualifikation (mindestens 280, höchstens 840 Punkte)			
Gesamtpunktzahl (I + II + III)	779	Durchschnittsnote	1.0

V. Sprachenfolge			
In der ersten und zweiten Fremdsprache ist Unterricht in dem für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife erforderlichen Umfang besucht worden.			
1. Fremdsprache:	2. Fremdsprache:	3. Fremdsprache (fakultativ):	Weitere Fremdsprachen:
Englisch 1.FS	Französisch 2.FS	***	***

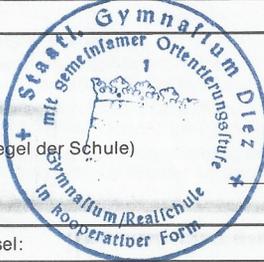
VI. Dieses Zeugnis schließt das Graecum und das Latinum / das Große Latinum ein.

VII. Bemerkungen

keine

Ort und Datum **Diez/Lahn, den 21. Juni 1996**


(H. Müller) OSTD
Beauftragter Vorsitzender der Prüfungskommission


(Dienstsiegel der Schule)


(H. Müller) OSTD

Für die Umrechnung der 6-Noten-Skala in das Punktsystem gilt folgender Schlüssel:

Notenstufe	sehr gut (1)			gut (2)			befriedigend (3)			ausreichend (4)			mangelhaft (5)			ungenügend (6)
Punktzahl	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00

¹⁾ Grundkurse, die nicht in die Qualifikation eingebracht wurden, sind in Klammern gesetzt; „(f)“ = dieses Grundfach wurde freiwillig außerhalb der Pflichtstundenzahl belegt.
²⁾ Das 3. Prüfungsfach wurde in den Halbjahren 11/1 bis 13/1 als 3. Leistungsfach belegt und mit Beginn des Halbjahres 13/2 zum Grundfach abgestuft.
³⁾ „GK-Geschichte“ = Leistungsfach Gemeinschaftskunde mit Schwerpunktfach Geschichte, entsprechendes gilt für „GK-Erdkunde“ oder „GK-Sozialkunde“.